

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Emspe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 72.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80.

Halver

Dienstag, den 9. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Zum 100jährigen Todestage Schillers am 9. Mai.

Ein Todestag? Man starrt und fragt vergebens:
Ist Schiller tot, den man doch höchlich preist?
Nicht unser Volk die Strahlen seines Lebens
Doch täglich neu, erscheinend Herz und Geist.
Er sang und schrieb, ein braver deutscher Mann,
Den nationalen Habitus auszumergen;
An's Vaterland, an's teure schließ' dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!

So rufen Tote nicht aus ihren Gräbern!
Wie frisch sein Sang, wie laut sein mahnend Wort!
Sein Sängerruf ertönt aus freien Lüften!
Sein warmes Herzblut strömet in uns fort.
Sein Saitenspiel ist feuch, ist rein wie Gold
Und durch des Maenimondes frischen Flieder
Klingt seine Mahnerstimme zu uns hold;
Des Lebens Mai blüht einmal und nicht
wieder!

Es lebte in ihm ein prophetisch Ahnen,
Der ganzen Menschheit galt sein Feuerdrang,
Sein Geist schwebt um die stolzen Reeresfahnen,
Sein Lied hat überall den besten Klang.
Er rief zur Freiheit uns mit Macht empor,
Sein Ruf erschallte in die weite Ferne
Und brach sich an des Himmels blauem Chor:
In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne!

Du, deutsches Volk, in deines Ruhmes Kranze,
Freu' dich des Sängers, deines besten Sohns,
Nicht Trauerbüsche, noch Cypressen pflanze
Heut' um die Stufen seines Dichterthrons;
Wein, freu' dich seiner und gib stetig Acht,
Daß nie Unheiliges dein Herz entflamme:
Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.

Dum feiert ihn, er ist der Unsterblichen Einer,
Denn ein ewig grüner Lorbeer zielt.
Dum feiert ihn, denn vor ihm hat noch keiner
Des Volkes Herz so wunderbar gerührt.
Ihn ehren wir, wenn wir nur Reiz bereit,
Wie's kommen mag, der Menschlichkeit zu dienen;
Das Alte stirzt, es ändert sich die Zeit
Und neues Leben blüht aus den Ruinen!

Der heut'gen Zeit mit ihrem haß'gem Treiben,
Der hier nach Gold und eitlem Sinnelust
Soll Schillers Name ein Vermächtnis bleiben;
Er grabe sich in jede deutsche Brust!
Frei blühe um dich, das bringt die Gewinn
Und wie die edlen Triebe in die weiden:
Im engen Kreis verengert sich der Sinn;
Es wächst der Mensch mit seinen Höher'n
Zwecken!

Er ist nicht tot und wird uns nimmer sterben,
So lange noch der deutsche Name lebt,
In den er, ohne je um Gold zu werben,
Die herrlichsten Gesänge eingewebt.
Es lebt sein Geist und sein erhabend Wort
Für immerdar begeistert in uns allen,
Es lebt sein großer Name immerfort,
Wenn auch der Leib schon längst in Staub zerfallen!

Der russisch-japanische Krieg.

London, 6. Mai. „Times“ berichtet aus Tokio:
Die öffentliche Meinung in Japan ist neuerdings
sehr aufgeregt über den Aufenthalt des russischen
Schwaders in den ananischen Gewässern. Die
Presse verlangt, die Regierung möge unverzüglich
Wahrgelt treffen, da die Ereignisse bis jetzt be-
wiesen hätten, daß Proteste der Regierung erfolglos
geblieben seien.

Tokio, 6. Mai. Vier Torpedoboote aus Wa-
ladivostok erschienen gestern westlich von Jesso und
nahmen auf der Höhe von Suttu ein kleines Segel-
schiff, das sie verbrannten. Der Kapitän wurde
gefangen genommen. Die Torpedoboote verschwanden
alsdann in nordwestlicher Richtung; jedenfalls kehrten
sie nach Wladivostok zurück. Der Mannschaft des
Segelschiffes gelang es mit Ausnahme des Kapitäns
sich an Land zu retten. Das Schiff wurde von den
Russen angezündet, nachdem das Deck mit Petroleum
begossen worden war.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 4. Mai. Eine Erhöhung der
Kohlenpreise wird von neuem angekündigt. Auf
unserer Hausfrauen übt das jetzt eine geringere
Wirkung aus, als im Winter. Aber die In-
dustrie, denkt anders darüber; für sie hat sich
kaum der Absatz gehoben, da kommt das
Schreckengespenst der Erhöhung der Kohlen-
preise. Diese soll ja angeblich erst im Herbst
erfolgen, ihre Schatten wirft sie indes be-
reits voraus.

Halver, 5. Mai. Schützt die Vögel,
schonet ihre Nester! Diesen Ruf möchten wir
insbesondere allen Eltern als Mahnung für
ihre Kinder empfehlen. Jetzt, wo es an der
Zeit ist, daß unsere kleinen Sänger ihrem
Brutgeschäft obliegen, finden wir bei kleineren
Spaziergängen außerhalb der Stadt fast
auffällig ihre sorglos in Hecken und Sträuchern
eingebauten Nester. Leider wiederholt sich
aber in jedem Jahre das gleiche Schauspiel,

daß halbwüchsige und oft noch schulpflichtige
Burschen das Nesterjagen und -ausnehmen
als Sport betreiben. Ganz sinnlos gehen
die Jungen dabei zu Werke, oft treibt sie
nur die pure Zerstörungslust. Wo Erwachsene
auf solche nesterjagende Jungen stoßen,
mögen sie doch einschreiten.

Halver, 8. Mai. Ein nasser Sommer
ist in Sicht, wenn sich eine alte Bauernregel
bewahrheitet, die lautet: „Treibt die Eiche
vor der Eiche, hält der Sommer große Wäsche,
treibt die Eiche vor der Eiche, hält der
Sommer große Bleiche.“ In diesem Jahre
sind die Eichen im Trieb den Eichen voraus,
und da im vorigen Jahre das Gegenteil der
Fall war, kann man diesmal die Probe aufs
Exempel machen. Hoffentlich fällt sie nega-
tiv aus.

Halver, 8. Mai. Die Maiensonne
lßt auf unsere Kleinen unverkennbar einen
recht wohlthätigen Einfluß aus. Der Wonne-
mond erfreut zwar den Erwachsenen auch,
allein der weiche empfängliche Kindeskörper
fühlt die Umänderung vielmehr. Leib und
Geist leben von neuem auf. Die Wangen
färben sich und aus den Augen sprüht die
Lebenslust und die keimende Kraft hervor.
Selbst kränklich angelegte Kinder wecken auf.
Die Maiensonne spendet neuen Lebensfönd
und wirkt eine geheime Wunderkraft aus.
Darum lasse man den kleinen Kindern, die
noch nichts zu arbeiten haben, freien Lauf,
damit der Grund gelegt werde zur Gesundheit
und fröhlichen Arbeitsfähigkeit. Besonders
gönne man auch den ganz Kleinen möglichst
viel die stärkende Kraft der Frühjahrsluft,
nur schone man die Augen vor den direkten
Sonnenstrahlen und durch Vermeidung zu
großer Bettdecken, die in unmittelbarer Nähe
des Auges die Augenerven zu stark treffen.
Uebrigens muß man hierbei auch die Dauer
berücksichtigen, die sich auf halbe Tage aus-
dehnt. Das zu dichte Einwickeln in warmen
Bettdecken hindert die Ausdehnung. Zuviel
Wärmeerzeugung ist zu vermeiden. Ein zu
berücksichtigendes Zeichen ist es immer, wenn
sich die Kleinen gegen das Einpacken sträuben.

Halver, 8. Mai. Die für gestern
abend anberaumte Versammlung des Turn-
vereins „Unter den Linden“ war recht zahl-
reich besucht, und fanden zunächst einige Neu-
aufnahmen statt. Am Himmelstagsabend ist
ein Ausflug nach der Emspealperre geplant,
und ist eine rege Beteiligung zu erwarten.
Unter anderem wurde die Anschaffung einiger
notwendiger Gegenstände beschlossen, und
nachdem noch einige Punkte von weniger
allgemeinem Interesse ihre Erledigung fanden,
schloß der Vorsitzende die Versammlung
gut Heil.

Halver, den 6. Mai. Heute
abend fand bei Herrn P. Brinmann eine
Monatsversammlung des hiesigen Vereins
für Geflügel- und Singvögelzucht statt, die
nur mäßig besucht war. Gegen 9 Uhr
eröffnete Herr Lehrer Horstmann dieselbe.
Nachdem das Protokoll der vorigen Sitzung
vom Schriftführer, Herrn Lehrer Meyer-
Buschhausen, verlesen war, wurde dasselbe
genehmigt. Sodann wurden zwei neue Mit-
glieder aufgenommen. Nun hielt der Vor-
sitzende einen Vortrag über das „Ramselshor
Huhn.“ Wir bringen den Vortrag in einer
der nächsten Nr. zum Abdruck. Unter dem
Punkt „Verschiedenes“ teilt Herr Horstmann
mit, daß am 28. und 29. d. Mts. in Celle
eine Ausstellung stattfände. Er bittet die
Vereinsmitglieder, diese Ausstellung recht flei-
sig zu besuchen und verteilt Programme und
Anmeldebogen. Sodann macht der Vorsitzende
auf die „Allgem. Deutsche Geflügelzeitung“
aufmerksam und ersucht die Mitglieder, auf
dieselbe zu abonnieren. Das Protokoll über
den Verbandstag in Soest wird zur Kennt-
nis gebracht. Der Verband der Vereine für
Geflügelzucht in Westfalen und Lippe zählt
gegenwärtig 97 angeschlossene Vereine mit zu-
sammen 7600 Mitgliedern. Dieser Provinzial-
Verband gliedert sich in die Unterverbände
Arnsberg (47 Vereine mit 3000 Mitgliedern),
Minden (32 Vereine mit 2050 Mitgliedern)

und Münster (18 Vereine mit rund 2550
Mitgliedern.) Auf der nächsten Versammlung
wird Herr Horstmann einen Vortrag halten
über „Indische Laufenten“. Herr Wilhelm
Drewe-Bolsenbach wird alsdann einen Stamm
seiner vorzüglichen Laufenten vorführen. Auch
wurde zum Schluß beschlossen, in den nächsten
Wochen eine Wanderversammlung in Emspe
abzuhalten, wo Herr Horstmann einen längeren
Vortrag über Geflügelzucht halten wird. Nach-
dem noch einige wichtige Fragen, Geflügelzucht
betreffend, besprochen waren, schloß der Vor-
sitzende gegen 11 Uhr die Sitzung.

Kierspe, 5. Mai. Der Arbeiter Wilhelm
Bulch ist seit 25 Jahren bei der Firma
Wilhelm Kayser, Schloßfabrik und Eisen-
gießerei in Kierspe-Bahnhof, tätig. Der Jubel-
tag, der 1. Mai, wurde dem Jubilar zu Ehren
festlich begangen. Die Kameraden des Ju-
bilar erfreuten ihn durch schöne Geschenke,
während Herr Kayser ihm ein Sparkassenbuch
aushandigte. Viele Toaste heiteren und
ernsten Inhalts wurden ausgebracht.

Meinerzhagen, 4. Mai. Bei der
heute stattgefundenen Fischerei-Verpachtung
wurden erzielt für den Bezirk 1, Bollmege-
biet 10 Mark, 2, Lfzergelbiet 36 Mark, 3,
Wiebelsaaf und Wehegebiet 51 Mark, 4, Berse-
gebiet 51 Mark also in Summa 148 Mark.
Die vorige Verpachtung brachte 92 Mark ein,
sodas nunmehr 56 Mark mehr pro Jahr ge-
zahlt werden.

Lüdenscheid, 4. Mai. In der letzten
Nacht ließ der Stationsbeamte Denner vom
Staatsbahnhof hier einen Mann festnehmen,
der sich in verdächtiger Weise im Güterschuppen
herumtrieb und sich auf dem Rollwagen des
Fuhrunternehmers Bochmann zu schafften
machte. Bei seiner Verhaftung leistete der
Mann Widerstand und bedrohte den Nacht-
wächter mit dem Messer. Der Verdächtige
wurde der hiesigen Polizei überliefert, und
es stellte sich heraus, daß er Hohenlimburger
und erst vor einigen Tagen aus dem Arbeits-
haus entlassen worden ist. Bei der Unter-
suchung fanden sich außer einem Messer ver-
schiedene Diebeswerkzeuge vor. Nach den bei
ihm gefundenen Papieren heißt der Verhaftete
Friedrich von der Burg.

Altena, 5. Mai. Bei der heute mor-
gen vorgenommenen Untersuchung eines an
Genickstarre verdächtig erkrankten italienischen
Arbeiters wurde durch den Herrn Ober-Medi-
zinalrat Springfeld-Arnsberg unter Assistenz
der Herren Medizinalrat Dr. vom Hofe, Dr.
Hammer-Schmidt und Dr. Dunkel von hier
eine schwere Lungenentzündung und Gehirn-
förmung konstatiert. Die Untersuchung des
Rasenscheitels von ca. 10 Personen, welche
mit dem Kranken zusammen gewohnt resp.
gearbeitet, geschieht in dem bakteriologischen
Institut zu Gelsenkirchen und ist von dort
noch kein Resultat eingetroffen. Die ganze
Bevölkerung ist aufgeregt, da das Gerücht
ging, es handele sich um Genickstarre. Die
Wohnung, sogar das ganze Haus (eine Wirt-
schaft), worin der Italiener logierte, wurden
polizeilich geschlossen und desinfiziert.

Altena, 4. Mai. Der soeben veröffent-
lichte Geschäftsbericht des Arbeitersekretariats
für die Kreise Altena-Ferlohns konstatiert einen
erheblichen Rückgang der in sozialdemokratischen
Gewerkschaften organisierten Arbeiter. In dem
Bericht heißt es u. a.: Das Bild über die
gewerkschaftliche Bewegung ist leider wenig er-
freulich, denn die Zahl der gewerkschaftlich
organisierten Arbeiter ist im Jahre 1904 von
2904 auf 1438 zurückgegangen. In Ferlohn
ist die Mitgliederzahl des Metallarbeiterver-
bandes von 1863 auf 546 und in Lüdenscheid
von 622 auf 273 gesunken. Nahezu zwei
Drittel der Mitglieder des sozialdemokratischen
Metallarbeiterverbandes sind von dem Ver-
bande abgefallen. Dieser äußerst starke Rück-
gang der Organisation in den beiden Kreisen
dürfte in erster Linie auf Rechnung der beiden
großen Streiks in Ferlohn und Lüdenscheid
zu setzen sein, die bekanntlich dem Metall-
arbeiterverband verloren gingen.

Dahl, 4. Mai. Gestern Abend fand ein
Arbeiter in dem Triche an der Fabrik der

Firma Halverscheidt zu Priorei eine männliche
Leiche, die schon mehrere Tage im Wasser ge-
wesen und schon bis zur Unkenntlichkeit ent-
stellt war. Ueber Herkunft und Persönlichkeit
ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Hagen, 6. Mai. Ein beklagenswerter
Unfall ereignete sich gestern nachmittag in
Altenhagen. Ein in raschem Tempo fahrender
Radler aus Schwerte wollte einigen ihm ent-
gegenkommenden Kindern ausweichen, fuhr
hierbei aber so heftig gegen den am Straßen-
bahngleise tätigen Arbeiter Konrad, daß dieser
zur Erde stürzte und eine schwere Kopfver-
letzung davontrug. R. wurde in das St.
Josephshospital verbracht, wo er kurz nach
seiner Aufnahme starb. Inwieweit dem Rad-
fahrer ein Verschulden an dem traurigen Vor-
kommnis beizumessen ist, wird die eingeleitete
Untersuchung ergeben.

Bochum, 5. Mai. Der kommandierende
General von Hennigs aus Berlin nahm heute
hier auf der Reithahn des Stabes des
Engelsburg die Inspektion des gesamten
Gendarmenkorps der Kreise Bochum, Gelsen-
kirchen, Herne und Recklinghausen vor. In
der sich anschließenden Kritik sprach der General
seine größte Zufriedenheit über die Leistungen
der Gendarmen im Industriebezirk aus.

Rangel, 4. Mai. Vor einigen Tagen
hörte die Dienstmagd Martha Stedder minuten-
lang ein klägliches Angstgeschrei vom Hofe des
Bäckermeisters Bremke hier selbst zu sich her-
überdringen. Als sie näher nachforschte, ge-
wahrte sie einen kleinen Bengel, mit den
Fingern an der Kehle sich haltend, in einer
Düngergrube, die hoch hinauf mit Jauche an-
gefüllt war. Nur dem schnellen Eingreifen der
Magd ist es zu danken, daß der Kleine nicht
elend umgekommen ist.

Dieringhausen, 6. Mai. In letzter
Nacht gegen 2 Uhr ist die Lokomotive des
letzten von hier nach Hagen fahrenden Güter-
zuges auf der hiesigen Station entgleist. Die
Ursache ist noch nicht festgestellt. Personen
sind nicht verletzt worden. Der Zug konnte
nach zweieinhalb Stunden Verspätung die
Weiterfahrt antreten.

Renscheid, 5. Mai. Von einem schweren
Unfall wurde heute mittag die bergische
Stahlindustrie, Abteilung Stachelhausen, be-
troffen. Als gegen 12 Uhr in gewohnter Weise
eine Charge Temperguß abgegossen werden
sollte, riß beim ruhigen Fahren der Pfanne
ohne wahrnehmbare Ursache ein Glied der
Krankette. Die Pfanne stürzte aus etwa 1 1/2
Meter Höhe auf den Boden der Gießhalle
und der Inhalt ergoß sich über eine Anzahl
Arbeiter, die sich zum Gießen anschickten. 12
Arbeiter trugen Brandwunden davon. Vier
sind schwer verletzt, die übrigen 8 haben nur
leichtere Verletzungen erlitten. Das Gerücht,
daß hier heute umliefe und das wissen wollte,
daß von den Verletzten bereits zwei gestorben
sind, bestätigt sich glücklicherweise nicht. Die
Unfallstelle wurde bald nach dem beklagens-
werten Vorfall von dem Gewerbeinspektor in
Lennep besucht, der die Anlage besichtigte und
hierbei zu der Ueberzeugung kam, daß ein Ver-
schulden seitens der Betriebsleitung nicht vorliegt.

Zivilstand des Standesamts Meinerzhagen

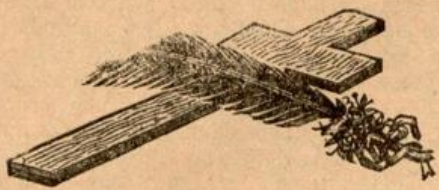
pro Monat April 1905.

Geburten:
Wilhelm Georg, S. d. Begebauers Gustav
Hoehn zu Drögenpütt. Emmi Luise, T. d. Schlossers
Artur Richter zu Meinerzhagen. Carl Friedrich
Wilhelm, S. d. Landwirts August Rathhoff zu Cor-
becke. Maria Luise Auguste, T. d. Landwirts Friedrich
Wilhelm Klauke zu Lengelscheid. Carl, S. d.
Hammer-Schmieds Wilhelm Schuster zu Wiersbagen.

Heirathen:
Oberbauarbeiter Robert Albrich zu Gensel und
Anna Brüser zu Güntenbecke. Bäckermeister Robert
Röhler und Henriette Luise Caroline Embe beide zu
Meinerzhagen. Rangierer Carl Wilhelm Gommann zu
Brügge und Anna Hornbruch zu Meinerzhagen.

Sterbefälle:
Kind Ottilie Westen zu Meinerzhagen, 6 M.
9 J. alt, Keuchhusten. Sattlermeister Theodor Brune
zu Meinerzhagen, 75 J. 10 M. alt, Altersschwäche.
Gefrau Landwirt Theodor Bollmann, Wilhelmine
geb. Schöneborn zu Meinerzhagen, 78 J. 10 M. alt,
Altersschwäche.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Vergangene Nacht 12 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach langem mit selten grosser Geduld ertragenem Leiden im Friedrich-Wilhelm-Hospital zu Bonn mein innigst geliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Fabrikant

Friedrich Wilhelm Dresbach

im Alter von 50 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Frau Friedr. Wilh. Dresbach
geb. Gogarten.

Halver, den 8. Mai 1905.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. Mai cr. nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.

Heute Nacht 12 $\frac{1}{2}$ Uhr verstarb zu Bonn der
Fabrikant

Herr F. W. Dresbach.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Chef von seltener Herzensgüte und einen treusorgenden Arbeitgeber, welcher durch sein stets loyales, offenes u. liebevolles Wesen unser aller aufrichtigste Liebe und Verehrung genoss. Sein Andenken wird in uns ein dauernd ehrendes bleiben.

Halver, den 8. Mai 1905.

Das Personal und die Arbeiter der
Firma Dresbach & Co.

Landwehr-Verein Halver.

Der verstorbene Kamerad
Fried. Clever senr.

Ennepe wird am Donnerstag, den 11. Mai beerdigt. Die Mitglieder wollen hierzu um 12 $\frac{3}{4}$ Uhr nachmittags im Vereinslokale antreten.

Gewehrsektion mit Gewehr I.
Halver, den 8. Mai 1905.

Der Vorstand.

Ein gewandter

Fallhammerschmied

auf Fensterknöpfe etc., welcher auch fräsen und anschneiden kann findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Gust. Sohnselt, Brügge i. B.



Am Donnerstag mittag, den 11. Mai komme ich mit einer schönen Auswahl **baldmelen-** und

Weide-Rüben

an meinem Hause in Linge an, lade Käufer freudl. ein

W. Schoppmann, Linge.

Für Landwirte! Gebrannter Kalk

mit Thomasmehl vermischt, für Düngierzwecke sehr geeignet in Waggonladungen äusserst billig abzugeben.

Gefl. Anfragen unter K. 60 bef. die Geschäftsstelle dfr. Btg.



Am Donnerstag morgen, den 11. Mai werde ich bei Gastwirt W. Clever in Brügge, nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl tragenden

Rüben

und
Weidefühen

ankommen.
W. Kerspe, Halver.

Am Donnerstag morgen, den 11. Mai sind wir mit

Rüben

bei Emil Müller in Schalksmühle nachmittags bis Freitags mittag bei W. Gedfeld am Wegerhof. Freitag nachmittags bei Dörckeln Wöste.

Ed. Moos.
Gust. Corbach.



Heute abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft und gottergeben infolge Altersschwäche unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager u. Onkel

Rentner

Friedrich Clever

im Alter von 77 Jahren 6 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Ennepe, Hohenplanken u. Eichholz,

den 7. Mai 1905.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. Mai nachmittags 1 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden sind auf Wunsch des Entschlafenen verboten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unser innigste geliebte und unvergessliche Tochter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Adelie

im blühendem Alter von 26 Jahren 22 Tagen zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Dieses zeigt tiefbetruibt an

Familie Bremecker.

Neuenhaus b. Carthausen u. Strombach, den 6. Mai 1905.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 9. Mai nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.



Lederwaren	Toilette-Artikel	Korbwaren	Kochplattenkoffer
Die direkteste und deshalb beste und billigste Bezugsquelle aller Arten			
Bürsten- und Pinsel			
für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die			
Bürsten- und Pinselfabrik			
Franz Rübenhagen			
Lüdenscheid.			
Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen			
Man beachte die Schaufenster.			
Abgeschnittene Pferdegeschwanzhaare à Pfund Mk. 1 werden stets gekauft.			
Anfichtskarten		Holingerzählwaren	Holzwaren
Leiterwaren			

Drucksachen aller Art

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Lehrer-, Witwen- und
Waisenkasse Halver.

Dienstag, den 16. Mai 1905
im Anschluß an die
Kreislehrerkonferenz
in Böttinghausen
Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. § 24 des Statuts.
2. Abänderung des Statuts.

Der Vorstand.

Gesellschaft Erholung
Halver.

Sonntag, den 21. Mai cr.
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Erhöhung des Beitrags.

Der Vorstand.



Turn-Verein Brünenbaum.

Die

Turnstunden

für die **Männerabteilung** finden von jetzt ab wieder regelmäßig **Samstags abends punkt 8 Uhr**, für die **Jugendabteilung** **Sonntags nachmittags 3 Uhr** statt.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kreis Schulinspektion Kierspe.

Konferenz

Dienstag, den 16. Mai
10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags in Böttinghausen.

Der Kreis Schulinspektor:
Bels-Leusden, Pfr.

Aleesamen,

Grassamen,

Riesenspörgel,

Saatwicken,

Saathäfer

A. Schäckermann, Halver.

Neue

Fahrpläne

für das Sommerhalbjahr
à Stück 20 Pfg. empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Einige gebrauchte, guterhaltene

Herde

und

1 Bauern-Herd

hat billig abgegeben.

Gustav Kreimendahl,
Halver.

Dicke schwere

Gier

10 Stk. 49 Pfg.

nur eine Sorte

Gw. Studberg, Halver.



Kaufe bei Eichmann in Hagen!

